

Grün, Anastasius: Ich stand auf Helgoland. Aus schwanken Booten (1842)

1 Ich stand auf Helgoland. Aus schwanken Booten
2 Kam neuer Gäste Schaar zum Strand geschritten;
3 Da rief mir's zu: »Dein Freund hat ausgelitten!
4 Tod löste mild den dunkeln Lebensknoten.« – –

5 Fürwahr, der düstre Fels in Meeresmitten
6 Ein Ort ist's, recht zu denken dieses Todten!
7 Und solcher Kunde könnt ihr bessern Boten
8 Als sein geliebtes Meer wohl nicht erbitten;

9 Dieß Nordmeer, das umwölkt, in Trauerschleiern,
10 Mit Klaggestöhn' scheint seinen Tod zu feiern,
11 Und an mein Herz sich wirft mit lautem Greinen;

12 Wie eine Wittwe stürzt vom Todesbette
13 Des Gatten an des Bruders Brust, die Stätte
14 Erlesend, ihren Jammer auszuweinen.

(Textopus: Ich stand auf Helgoland. Aus schwanken Booten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)